

got – gruntvorschende

- got** *stM.* Pl. gote, götte, götter. ‘Gott’ **1** *der Gott der jüdisch-christlichen Tradition (s. a. hêre, truhîn, vrô swM.): [...]* **2** *in Beschreibungen der Göttlichkeit des Menschen: [...]* **3** *nicht-christlicher, heidnischer Gott (vgl. abgot): [...]* **4** *got(es)- kann den Charakter eines lediglich verstärkenden Kompositionsgliedes aufweisen (s. a. DWB 4,1,5,1084–1086), vgl. gotes-alt, -arm, -biderbe, -ellende, -milte, -mordærinne, -reine, -tumbe, -unrêht, -wâr, gotsûeze, gotunkluoc, gotunreine*
- gotesarm** *Adj.* ‘(ganz) arm, machtlos, bemitleidenswert’ (gotes- hier evtl. in verstärkender Funktion, vgl. got 4): diz was ein gotes armer man RVEBARL 5551; MÂRT 23492; NIBB 1575,4. – häufig *subst.*: wie salich die gotes armen sint VATERUNS 219; dô sprach diu gotes arme: ‘des wære Kriemhilde nôt.’ NIBB 1080,4; du sold dich erparmen / uber die gots armen HVBURG 2108; WIG 5315; STRKD 113,53
- gotestumbe** *swM.* ‘gottferner, verblendeter Mensch’ (oder gotes- hier in verstärkender Funktion, vgl. got 4): der gotes tumbe [Helmbrecht] HELMBR 85
- goteswâr** *stN.* ‘Wahrheit’ (gotes- hier evtl. in verstärkender Funktion, vgl. got 4): dannen uber manec iâr / daz ist al daz gotes wâr / Ysaac altote / daz daz gesûne [Sehvermögen] ime tunchelote VMOS 22,17
- gotsûeze** *Adj.* ‘(überaus) lieblich’ (got- hier evtl. in verstärkender Funktion, vgl. got 4): sin [Gaweins] hertz weinte / der gotsûezer wijbe not KRONE 28670
- gotunkluoc** *Adj.* ‘sehr unverständlich; unfähig, Gott zu erkennen’ (oder got- hier in verstärkender Funktion, vgl. got 4): die frawe [die bekehrte Kaiserin] lange hiench, / doch sy denn tod nicht enphiench, / uncz ainer cham got unchlug / und ir daz haubt ab slüg MÂRT 25333
- gotunreine** *Adj.* ‘frevelhaft, sündig’ (oder got- hier in verstärkender Funktion, vgl. got 4): darin [in das Himmelreich] dû nimmer sicherleich / chumst, got unrainer hünt [spricht Quiriacus zum Kaiser]. / dein stat ist inder helle grunt MÂRT 6709
- gruntbøese** *Adj.* ‘von Grund auf schlecht, sehr schlecht’ [ein] schefman, / der nie tugent gewan / und sprichet gruntbøeser wart [= wort] / vil ûf sîner nouvar [Fahrt stromabwärts] HELBL 7,811; welhes augen an der roeten dem feur geleichent, daz ist ain gruntpøesez mensch und gar widerprüchig oder ungevölgig BDN 44,5. 44,17
- gruntbøesewiht** *stM.* ‘Erzbøesewicht’ [diese Strafe] hat der grundbøswicht wol verschuldet SEUSE 77,23
- grunteffinne** *stF.* verstärktes effinne, Schimpfwort für eine Frau: [ihr Ehemann] waz bose [...] und sluch si bitterliche und hild si wûr ein dorin und wûr eine grunteffin HLREG 87,12
- gruntsippic** *Adj.* ‘durch und durch verwandt’ (FrlWB): spiegel sehender kunft / gruntsippic blic [gemeint wohl die Menschwerdung Christi, s. a. Ann. z. St.] FRL 2:1,6
- grunttôt** *Adj.* ‘bis auf den Grund tot’ man sol grunttôt sîn, daz uns berüere weder liep noch leit
- ECKH 1:135,4; sant Gregorius sprichet, daz gotes nieman enmüge vil hân, wan der grunttôt ist dirre werlt *ebd.* 1:128,11
- gruntvorschende** *Part.-Adj.* ‘gründlich forschend, untersuchend’ scrupulosus: gruntforsgenter 5 SUMMHEINR 2:489,01.55

houbetdinc – inswarz

- houbetdinc** *stN.* ‘Hauptsache, wesentliches Merkmal’ ein zwelf jâr alter jungelinc, / stille, zühtic, diensthaft, daz sint driu houbetdinc, / diu des urkünde gebent, daz man sich vûrbaz mac an im
5 versehen, / ob er kome an diu zwênzic jâr, / daz er gemeine unt ouch geminne werde RVZW 200,2
- houbet|êre** *stF.* ‘große Ehre’ dô stuont si [die Gräfin von Bleis] ûf unde neic / dem künge alters eine / und den vürsten gemeine / und dankete in vil
10 sêre / der grôzen houbetêre [bezogen auf das Angebot, den König von Francrîche zu ehelichen] GFRAU 2290
- houbetlant** *stN.* ‘großes, bedeutsames Land, Region’ (weitere Länder und Provinzen umfassend):
15 da stozit an ein michil lant, / das ouch ist houbit lant genant / vil lande dú darinne sint RVEWCHR 2093; das ist dú mindir Asya, / in disim houbit lande da / Efpheus dú stat nu ist *ebd.* 2101. u. ö.; daz Pâris der wîgant / Sidonje hâte ir houbetlant
20 KVWTROJ 42674
- houbetname** *swM.* ‘Oberbegriff, übergeordnete Bezeichnung’ da ligint inne richû lant, / der houbet name ez [Italien] ist genant. / Sicilia und dú
25 lant vil gar / [...] / Calabrie, Pûlle, Terre de labûr / und Capis das principat RVEWCHR 2601
- houbetrigel** *stM.* Riegel, der etwas besonders gut befestigt, sichert oder schützt: er ist [...] / ein slôz
30 der stæte niuwe, / scham und mâze ein ingesigel, / der êre ein vester houbetrigel REINFR 4424; du bist der heilekeit ein schrin / und ein ewec houbetrigel
KVGWS 489
- houbetsorge** *stswF.* ‘große Sorge’ sîn herze in houbetsorgen tief / vil gar mit grôzem jâmer wiel
35 KVWALEX 1038; ich muoz von schulden iemer / in houbetsorgen sîn begraben / und êwiclichen riuwe haben KVWPART 12053. 20218
- houbetstrît** *stM.* ‘wichtige Schlacht, bedeutender Kampf’ wizzet daz zwelf houbtstrite / di brut [Salomos dritte Braut Sulamith, vgl. Ct 7,1] gevochten
40 hat bi eren ziten BRUN 10743; dâ bevor ist ûch geseit / mit der jâre undirscheit / von den houbitstrîtin, / di binnin den zîtin / des urloigis [Krieg, Kampf] geschân NVJER 13457
- houbetviant** *stM.* grôßter Feind: baniere unde wâfen, / diu der houbetvînde wâren, / der begunde
45 Tristan vâren / und sîn geselle Kâedîn TR 18893
- houbetwazzer** *stN.* ‘bedeutender Wasserlauf’ biz in mare Ponticum / bringet si manic wazzer
50 frum, / der sint sehtzec nach der zal / haupt wazzer WHVÖST 926
- inbrinnende** *Part.-Adj.* ‘heftig brennend, leidenschaftlich entbrannt’ (mit verstärkendem in-, vgl. Henzen, Wortbildung, § 39; vgl. inbrünstic, inhit-
55 zic, inuiuric und enbrinnen): entliuhte uns, liehtebernder tac, / inbrinnend minne, balsmen smac, / blüejender hac, / inbrünstgiu herzen hitze LOB-
GESMAR 15,2
- inbrünstic** *Adj.* ‘heftig brennend, stark entflammt’ (zu brünstec mit verstärkendem in-, vgl. Henzen, Wortbildung, § 39; vgl. inbrinnende, inhit-
60 zic, inuiuric; vgl. enbrinnen): daz ein inbrünstigú vaker enbrunnen sie in dinem herzen SEUSE 384,15. 466,16; lûg ôch, wie die hohen seraphin und die minnrichen selen des selben kores [Engelschor]
ein inbrünstiges ufflammen hein ane underlaz in mich [die Ewige Weisheit] *ebd.* 243,13. – übertr. ‘stark verlangend, leidenschaftlich’ si rûften ‘crucifige’ / nicht eines, sunder zwir, / wan inbrunstic was ir gir / und erhitzt ûf Christi tût JVFRST 7416; 5
daz miner tochter mund so rott / von mine [l. minne] ie so inbrünstig, ward, / des litt erschlagen menig ritter zart GTROJ 23559; ir froelîch lust was
10 ûf den haft / der minne kon inbrünstic REINFR 11143; meist bezogen auf religiösen Eifer oder die myst. Liebe zu Gott: vil süezer trôst und genâde geschach, / dô des heiligen geistes güete / inbrünstic si machte mit sîner glüete RENNER 13212; ei
15 wel inbrunstec minne, / da sich erzouget inne ELIS 5337. 5140; ich jage ze dir mit hitzigem inbrünstigem ernste, als der hirze zû dem lebenden brunnen SEUSE 216,16 u. ö.; wohl hierher (vgl. Pfeiffer Anm. z. St.): entliuhte uns, liehtebernder tac, / inbrinnend minne, balsmen smac, / blüejender hac, /
20 inbrünstgiu [Hs. inbrünstiv] herzen hitze LOBGESMAR 15,4
- indurstic** *Adj.* ‘sehr durstig’ (zu durstec mit verstärkendem in-, vgl. Henzen, Wortbildung, § 39; vgl. inbrünstic, ingrüene, inhit-
25 zic): sô wirt diu katze von dem eiter [Gif] indurstic PRBERTH 1:402,30; do begerte nie kein inturstiger mund so hitzeklichen eins kalten brunnen SEUSE 210,7
- ingrüene** *Adj.* ‘intensiv grün, leuchtend grün’ (zu grüene mit verstärkendem in-, vgl. Henzen, Wortbildung, § 39; vgl. inbrünstic, indurstic, inuiuric):
30 der selbe pfelle er wære / ingrüener danne ein meiesch gras TR 2549. 16975. 17387; mit dem ingrüenen lindenblate *ebd.* 4914; ingrüene sam der louch, / dem ab geschrôten ist der kil KVWPART 12436 35
- inhit-
zic** *Adj.* ‘sehr heiß, stark erhitzt, leidenschaftlich’ (zu hitzic mit verstärkendem in-, vgl. Henzen, Wortbildung, § 39; vgl. inbrünstic, indurstic, ingrüene): diser heilig caplan waz ein gotlich man
40 in allem sinem tun. [...], und als er denne an sinem gebet was, so waz er so inhitzig daz ez on maz waz EBNERCHRIST 40,28. 8,11; diu sêle, diu dâ ist gekêret mit aller kraft under daz licht gotes, diu wirt inhizzic und inuiuric in götlicher minne
45 ECKH 2:45,4; SEUSE 386,17 u. ö.; cze dem vierden mâl schol man dis speis enpfâhen in gotleicher inhicziger minne MVHEILFR 61. 39. 40. 59; nu pin ich inhizich / von sunden maniger hande, / der ich mich laider nie erchande GVJUDENB 378
- inswarz** *Adj.* ‘intensiv schwarz, tiefschwarz’ swelch harn ist misseuar. vnde ein teil inswarz
50 SALARZ 115,25